

N i e d e r s c h r i f t

Über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt am Montag, dem 13.10.2025, Beginn: 18:30 Uhr, Ende: 19:16 Uhr, Rathaus Brühl, Großer Sitzungssaal

Zur Beurkundung der Niederschriften

Das Gremium:

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Vorsitzender

Herrn Bürgermeister Dr. Ralf Göck

AfD

Herr Ralf Jochen Meyer

CDU

Herr Hans Faulhaber

Herr Wolfram Gothe

Herr Gerhard Zirnstein

SPD

Herr Hans Hufnagel

Frau Lena Krug

Herr Hans Zelt

FW

Herr Jens Gredel

Herr Klaus Pietsch

Frau Heidi Sennwitz

Vertretung für Frau Claudia Stauffer

GLB

Frau Ulrike Grüning

Sonstige Teilnehmer

Frau Anne Fonje

Herr Stefan Kern

Herr Bernd Kieser

Herr Jürgen Pietsch

Herr Nico Reffert

Frau Gabriele Rösch

Presse

Verwaltung

Herr Reiner Haas

Frau Ardonita Murtaj

Frau Carmen Schuld

Herr Jochen Ungerer

Schriftführer

Herr Thomas Kalotai

Abwesend

FW

Frau Claudia Stauffer

Nach Eröffnung der Sitzung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Sitzung durch Ladung vom 02.10.2025 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am 10.10.2025 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Gremium beschlussfähig ist, weil mindestens 7 Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

TOP: 1 öffentlich

**Qualitätserfassung von Ortsmitten in Baden-Württemberg - Ergebnisdossier
2025-0142**

Beschluss:

Das Ergebnisdossier wird zur Kenntnis genommen. Über den genaueren Fortgang soll noch beraten werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

dafür	12
dagegen	0
Enthaltungen	0

In der Gemeinde Brühl wurde im Rahmen einer landesweiten Initiative eine Qualitätserfassung der Ortsmitte durchgeführt. Ziel dieser Erhebung ist es, zentrale Bereiche wie Ortsmitten, Teilorte oder Stadtzentren systematisch auf ihren Aufenthalt und Verkehrsqualität hin zu untersuchen und Verbesserungspotenziale aufzuzeigen.

Eine lebendige und verkehrsberuhigte Ortsmitte bietet weit mehr als reine Infrastruktur. Sie schafft Raum für Begegnung, Austausch, Bewegung und Erholung für Menschen jeden Alters. Bis zum Jahr 2030 sollen in Baden-Württemberg deutlich mehr solcher lebendigen und menschenfreundlichen Ortskerne entstehen. Die Qualitätserfassung ist ein Instrument, das Gemeinden auf diesem Weg unterstützt.

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Brühl wurde ein zusammenhängender Abschnitt einer Ortsdurchfahrt beziehungsweise einer Hauptverkehrsstraße als Untersuchungsgebiet festgelegt. Bewertet wurden dabei sechs zentrale Kategorien, Radverkehr, Fußverkehr, öffentlicher Verkehr, Aufenthaltsqualität und Grün, Ortsbild und Nutzung sowie die Verträglichkeit des Kraftverkehrs. Für jede dieser Kategorien erfolgte eine systematische Bestandsaufnahme, bei der die jeweilige Situation vor Ort auf einer Skala von null bis sechs Punkten bewertet wurde. Die Ergebnisse wurden in einem sogenannten Bewertungskompass zusammengeführt, der Stärken und Schwächen übersichtlich darstellt. Auf Basis dieser Analyse wurden insgesamt 15 Handlungsimpulse entwickelt. Diese

umfassen sowohl kurzfristig realisierbare Maßnahmen, die sich mit geringem Aufwand umsetzen lassen, als auch umfassendere Umgestaltungsvorschläge.

Die Handlungsimpulse sind so aufgebaut, dass sie gezielt auf verschiedene Elemente der Ortsmitte eingehen, von der Verbesserung der Geh- und Radwege über Sitzgelegenheiten und Grünflächen bis hin zur Gestaltung des Straßenraums. Sie ersetzen keine individuelle Entwurfsplanung, liefern jedoch praxisnahe Anregung für eine Weiterentwicklung vor Ort.

Ziel ist es, die Ortsmitten attraktiver, sicherer und lebenswerter zu gestalten für alle Menschen die sie nutzen, für Anwohner, für Besucherrinnen und Besucher sowie für die lokale Wirtschaft, die ebenfalls von belebten Ortskernen profitiert.

Das Land Baden-Württemberg hat verschiedene Förderprogramme, mit denen es Projekte zur Verschönerung von Ortsmitten unterstützt. Die Ergebnisse der Qualitätserfassung helfen dabei, einen passenden Antrag zu stellen und erhöhen die Chancen, Geld dafür zu bekommen.

Diskussionsbeitrag:

Herr Jonas Schmid von der Planersocietät präsentiert die Ergebnisse der Qualitätserfassung der Ortsmitte Brühl-Rohrhof und erläutert die Ziele des Projekts zur Entwicklung lebendiger und verkehrsberuhigter Ortsmitten. Er erklärt den Bewertungskompass, mit dem zentrale Kriterien wie Aufenthaltsqualität, Verkehr, Barrierefreiheit und Gestaltung bewertet werden. Das Untersuchungsgebiet umfasst die Brühler Straße und die Rheinauer Straße. Für die Ortsmitte Rohrhof werden insgesamt 15 Handlungsimpulse abgeleitet, von denen drei beispielhaft vorgestellt werden.

Handlungsimpuls 2 und 9: Verbesserung der Radabstellanlagen

Die vorhandenen Anlagen entsprechen nicht mehr dem aktuellen Standard. Empfohlen wird, neue und sichere Fahrradabstellmöglichkeiten zu schaffen, insbesondere am Stabhalterplatz.

Handlungsimpuls 7 und 8: Steigerung der Attraktivität der Sitzgelegenheiten

Diese sind derzeit nicht barrierefrei und im Sommer durch Hitze eingeschränkt nutzbar. Vorgesehen sind neue Sitzmöbel mit Arm- und Rückenlehnen sowie eine bessere Beschattung.

Handlungsimpuls 11: Neuordnung des ruhenden Verkehrs in der Rheinauer Straße

Ziel ist es, Gehwege freizuhalten und die Verkehrsberuhigung zu fördern.

Abschließend weist Herr Schmid auf die Fördermöglichkeiten des Landes Baden-Württemberg hin, insbesondere über das LGVFG, das Umgestaltungen, Mobiliar und Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität unterstützt.

Gemeinderat Wolfram Gothe weist darauf hin, dass der Brunnen als Mittelpunkt der Ortsmitte in die Jahre gekommen ist und deutliche Kalkablagerungen aufweist. Er regt an, den Brunnen künftig auch als spielerisches Element zu nutzen, etwa als informellen Wasserspielpunkt für Kinder.

Jonas Schmid ergänzt, dass beim Vor-Ort-Termin mit Bürgermeister Dr. Ralf Göck und Ortsbaumeister Reiner Haas bereits darüber gesprochen wird, dass Kinder den Bereich

regelmäßig nutzen. Die Idee ist daher, durch Wasser ein spielerisches Element zu schaffen und die Fläche als Begegnungsort zu stärken.

Gemeinderat Hans Hufnagel fragt, ob es seitens des Landes einen Ablaufplan bis 2030 gibt und wie der weitere Prozess nach einem Förderantrag aussieht. Außerdem möchte er wissen, in welcher Höhe Fördergelder zu erwarten sind.

Bürgermeister Dr. Göck erklärt, dass die Verwaltung derzeit Anregungen und Ideen sammelt. Im nächsten Schritt wird geprüft, welche Vorschläge umsetzbar sind und in welchem Umfang diese weiterverfolgt werden können.

Jonas Schmid betont, dass die heutige Vorstellung lediglich der Kenntnisnahme dient. Es gibt keine Frist oder Verpflichtung seitens des Landes zur Umsetzung. Die Entscheidung über die Maßnahmen liegt bei der Verwaltung. In der Regel beträgt die Förderquote 50 %, bei ökologisch aufwertenden Projekten bis zu 75 %. Diese Fördermöglichkeiten laufen voraussichtlich im kommenden Jahr aus.

Gemeinderat Klaus Pietsch erkundigt sich konkret, welche der vorgeschlagenen Handlungsimpulse förderfähig sind und in welcher Höhe Fördermittel bewilligt werden können. Jonas Schmid erklärt, dass im Bereich des ÖPNV keine Planungskosten, sondern ausschließlich Umsetzungskosten gefördert werden.

Gemeinderat Ralf Meyer regt an, im Zuge der Ortsmittenentwicklung auch die Einrichtung eines Trinkbrunnens zu prüfen.

Gemeinderat Nico Reffert schlägt vor, einen Förderantrag bis März zu stellen, um die derzeitigen Fördermittel nutzen zu können. Er hält es für wünschenswert, wenn im Rahmen der 1050-Jahr-Feier beispielsweise der Goggelbrunnen aufgewertet werden könnte. Die konkrete Umsetzung hängt von der Projektgröße und der Prioritätensetzung ab.

Gemeinderat Hans Faulhaber empfiehlt, an einem Samstag einen gemeinsamen Vor-Ort-Termin durchzuführen, um sich die potenziellen Standorte wie Bushaltestellen oder Fahrradabstellanlagen direkt anzusehen und sich so ein besseres Bild der vorgeschlagenen Maßnahmen zu machen.

Gemeinderätin Lena Krug bewertet die vorgestellten Ansätze positiv und hebt hervor, dass die Maßnahmen beide Ortsteile Brühl und Rohrhof betreffen. Sie zeigt sich erfreut über die geplanten mobilen Möblierungen, weist jedoch auf die angespannte Haushaltssituation hin. Zudem regt sie an, die Bürgerinnen und Bürger, insbesondere die die öffentlichen Räume regelmäßig nutzen, stärker in die Planungen einzubeziehen. Sie spricht sich dafür aus, zeitnah einen Förderantrag zu stellen.

TOP: 2 öffentlich **Informationen durch den Bürgermeister**

2.1 öffentlich **Vertragsunterzeichnung/Nutzung der Feuerwehdrehleiter aus Mannheim**

Bürgermeister Dr. Ralf Göck gibt bekannt, dass die Brühler Feuerwehr ab November 2025 durch die Feuersdrehleiter der Feuerwehr Mannheim unterstützt werden kann und der erforderliche Vertrag hierzu unterzeichnet wurde.

2.2 öffentlich Pflanzung von 13 Bäumen im Bereich des Weidweges

Bürgermeister Dr. Ralf Göck geht auf einen Vorschlag von Gemeinderat Ralf Meyer aus der ATU-Sitzung vom 11.08.2025 ein, wonach die Pflanzung von 13 neuen Bäumen im Bereich der Landesstraße Weidweg angeregt wurde. Die Anregung wurde am 18.08.2025 zuständigkeithalber an den Rhein-Neckar-Kreis weitergegeben.

2.3 öffentlich Infrarotbereich im Hallenbad

Bürgermeister Dr. Ralf Göck teilt mit, dass eine erneute Anfrage von Gemeinderat Wolfram Gothe hinsichtlich der Neugestaltung und Sanierung des Infrarotbereichs im Hallenbad auch schon im Jahre 2024 beantwortet wurde. Mit den Elektroarbeiten, den Deckenarbeiten und der Demontage der alten Decke ist man auf eine Kostenschätzung von ca. 10.000 Euro gekommen, die in der letztjährigen Haushaltsberatung keine Mehrheit fand.

TOP: 3 öffentlich Fragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses

3.1 öffentlich Anfragen zur Straßenunterhaltung und zum Goggelbrunnen

Gemeinderat Wolfram Gothe berichtet von Asphalt Schäden im Bereich der Nibelungenstraße 8 – 10. Ferner wundert er sich über eine unsachgemäße Aufschüttung mit Sand bei einem Schaden an der Querrinne in der Schulstraße, was Gemeinderat Hans Hufnagel bestätigt.

Eine weitere Frage zielt nach der Sinnhaftigkeit eines Pollers am Ende der Wiesenstraße, am Beginn des Wanderweges. Nach einer kurzen Diskussion wird klargestellt, dass dieser Poller zur Verhinderung einer Dammbefahrung mit Autos aufgestellt wurde.

3.2 öffentlich Sperrmüll-Entfernung u.a. an der Adlerstraße

Gemeinderat Hans Hufnagel berichtet von der Unsitte, Sperrmüll wochenlang schon an die Straße zu stellen oder gar zu verschenken und dergleichen, sodass es zu Behinderungen kommt. Er moniert die Faulheit der Bürger nicht zu unterstützen.

3.3 öffentlich Einseitiges Parkverbot in der Silcherstraße

Gemeinderat Klaus Pietsch geht auf das einseitige Parkverbot in der Silcherstraße ein und bittet zu prüfen, ob ein Parkverbot auf der anderen Seite nicht mehr Parkmöglichkeiten bringen würde.

3.4 öffentlich Neue Brücke am Rhein

Gemeinderätin Lena Krug regt an, im Bereich der neuen Leimbachbrücke am Rhein noch weitere Sitzplatzmöglichkeiten durch eine Bank oder gar mehrere Bänke einzurichten. Bürgermeister Dr. Ralf Göck will sich mit der Verwaltung hierzu was einfallen lassen.

3.5 öffentlich Zu niedrige Sitzbänke

Gemeinderätin Anne Fonje regt an, bei Neuanschaffungen auf höhere Sitzbänke entlang der Straßen und Wanderwege zu achten, um auch älteren Personen ein leichteres Aufstehen zu ermöglichen. Gerne können auch Hilfsmittel wie Armlehnen etc. und dergleichen dabei verwendet werden.

TOP: 4 öffentlich Fragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

- keine -